

Euroregion PRO EUROPA VIADRINA



Coaching VIADRINA Auswertung des Fragebogens, Situationsanalyse

Frankfurt (Oder), Gorzów Wlkp., 21.12.2017



BB-PL
INTERREG VA
2014-2020

Europäische Union
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Unia Europejska
Europejski Fundusz
Rozwoju Regionalnego

Redukować bariery – wspólnie wykorzystywać silne strony.
Barrieren reduzieren – gemeinsame Stärken nutzen.



Europäische Union
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Unia Europejska
Europejski Fundusz
Rozwoju Regionalnego

Inhalt

I. Einleitung.....	2
II. Methodologie.....	2
III. Auswertung der Ergebnisse	2
1. Fragen nach den grundlegenden Daten.	2
2. Fragen nach der Partnerschaft (Zusammenarbeit)	3
2.1. Kontakte zu Institutionen in Polen/in Deutschland.....	4
2.2. Kontakte zu Institutionen in Drittländern.....	5
2.3. Rechtsform der Partnerinstitution	5
2.4. Art der Partnerschaft	6
2.5. Bereiche der Zusammenarbeit	7
2.6. Qualität der Partnerschaft.	8
2.7. Ausbau/Intensivierung der Zusammenarbeit.	9
2.8. Institutionelle Erweiterung der Zusammenarbeit	10
2.9. Inhaltliche Erweiterung der Zusammenarbeit	10
3. Fragen zu den Bedarfen.....	11
3.1. Unterstützungsbedarf.....	11
3.2. Interessante Angebote der Institutionen oder Gemeinde.....	12
IV. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	12



Europäische Union
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Unia Europejska
Europejski Fundusz
Rozwoju Regionalnego

I. Einleitung

Der Fragebogen ist Teil des durch die Euroregion PRO EUROPA VIADRINA im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG VA Brandenburg – Polen 2014-2020 durchgeführten Projektes „Coaching VIADRINA“.

Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Kenntnisse und Kompetenzen der an der grenzübergreifenden Projekt-Zusammenarbeit interessierten Institutionen in der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA. Die Kompetenzen der Akteure aus dem Gebiet der Euroregion im Bereich der grenzübergreifenden Zusammenarbeit sollen gestärkt werden, bestehende Partnerschaften gefestigt bzw. vertieft und neue initiiert werden.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden zunächst die Bedarfe mittels eines Fragebogens erfasst. Zielgruppe des Fragebogens waren Institutionen aus der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA.

II. Methodologie

Der Fragebogen wurde durch die Mitarbeiter der Geschäftsstellen der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA, Mittlere Oder e.V. und Stowarzyszenie Gmin Polskich Euroregionu „Pro Europa Viadrina“ entwickelt und in elektronischer Form vorbereitet und durchgeführt. Er umfasste 25 teils geschlossene, teils offene Fragen, von denen nicht alle zu beantworten waren – abhängig von den Antworten wurden einige Fragen automatisch übersprungen.

In den Ergebnissen werden nur die beantworteten Fragen berücksichtigt, d.h., wenn eine Frage nicht beantwortet wurde, wird die Antwort nicht mit ausgewertet.

Der Fragebogen ist in folgende Teile gegliedert:

1. Fragen nach den grundlegenden Daten
2. Fragen zu der Partnerschaft (Zusammenarbeit)
3. Fragen zu den Bedarfen

Der Fragebogen wurde auf den Internetseiten der beiden Geschäftsstellen veröffentlicht, ein Hinweis darauf wurde auf den Facebookseiten platziert. Überdies wurden für die deutschen und polnischen Medien Pressemitteilungen vorbereitet und so wurde auch in der Lokalpresse darüber berichtet. Die Information über die Veröffentlichung mit der Bitte um Mithilfe wurde an ca. 250 Institutionen auf deutscher Seite und ca. 250 Institutionen auf polnischer Seite verschickt. Adressatengruppe waren die Mitglieder der beiden Trägervereine der Euroregion, Kommunen der Euroregion, sowie Träger von KPF- und DPJW-Projekten.

Der Fragebogen war in der Zeit vom 24.08.2017 bis 13.11.2017 online.

Es sind 61 Antworten eingegangen.

III. Auswertung der Ergebnisse

1. Fragen nach den grundlegenden Daten.

Im ersten Teil wurden die grundlegenden Daten der Befragten, wie Name der Organisation, Anschrift, Kontaktperson und Kontaktdaten erfasst. Die Angaben werden in eine interne Datenbank übernommen und dienen dazu, die Befragten bei Bedarf zu kontaktieren, um beispielsweise eine entsprechende Unterstützung anzubieten (wie z.B. Hilfe bei der Partnersuche, Einladung zu einem Workshop, individuelle Coachings). Die Daten werden nicht veröffentlicht oder an Dritte weitergegeben.



Forma prawna instytucji/organizacji | Rechtsform der Institution/Organisation



Ebenfalls abgefragt wurde die Rechtsform der Befragten Institutionen/Organisationen. Zusammenfassend repräsentieren diese wesentlich kommunale Gebietskörperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts, wobei bei der Auswertung auffällt, dass viele Vertreter eingetragener Vereine die Option „andere nicht kommerzielle Körperschaften“ gewählt haben. Somit stellten Vertreter von NGO's bis zu 34% der Befragten dar. Damit spiegeln die Antworten auf den Fragebögen ebenfalls die Bedarfe dieses Sektors in einem repräsentativen Maße wieder.

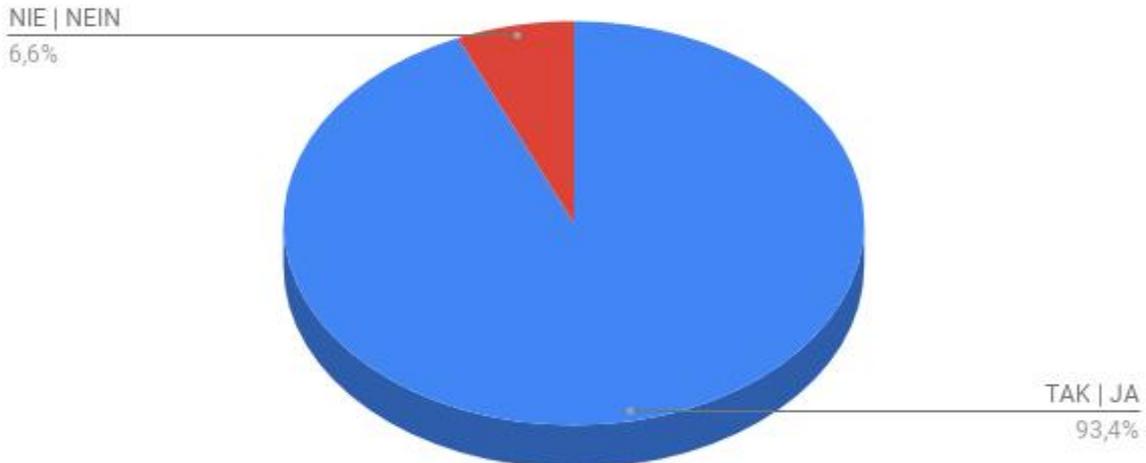
2. Fragen nach der Partnerschaft (Zusammenarbeit)

Im zweiten Teil des Fragebogens sollte die Zusammenarbeit mit ausländischen Partnerinstitutionen erfasst werden - es wurde danach gefragt, ob eine oder mehrere Partnerschaft/-en mit polnischen/deutschen und/oder anderen Institutionen/Organisationen bestehen und wie sich diese Zusammenarbeit gestaltet. Die Antworten können wie folgt ausgewertet werden:



2.1. Kontakte zu Institutionen in Polen/in Deutschland

Czy utrzymywane są regularne kontakty z instytucjami z Niemiec?
Werden regelmäßige Kontakte zu Institutionen in Polen aufrechterhalten?



93,4% der Befragten arbeiten mit polnischen bzw. deutschen Partnerinstitutionen zusammen. Vier der Befragten gaben an, keine regelmäßigen Kontakte zu Institutionen in Polen bzw. Deutschland oder Drittländern aufrechtzuerhalten.

Die nachfolgenden Fragen zu der Zusammenarbeit waren aufgeteilt in zwei Abschnitte:

- (1) für Institutionen, die keinen Partner haben und
- (2) für Institutionen, die bereits mit Partnern aus Deutschland und Drittländern zusammenarbeiten.

(1) In den Folgefragen für Institutionen ohne Partner bekundeten drei der vier Institutionen ein Interesse an einer Zusammenarbeit und in einer nächsten Frage an einer Unterstützung der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA. Ebenso gaben diese an, in welchen Bereichen Partner gesucht werden und ob bereits Ideen für konkrete Vorhaben vorhanden sind.

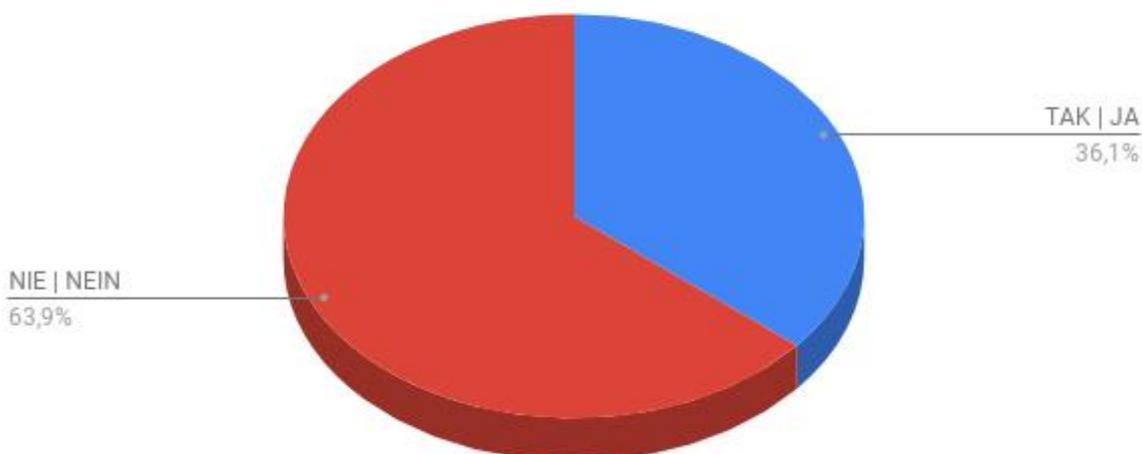
Somit wird mit diesen Institutionen Kontakt aufgenommen, um die Ziele und Erwartungen einer Partnerschaft zu besprechen und bei der Suche nach einem geeigneten Partner zu unterstützen.

Nach diesem Abschnitt wurden diese Befragten zum 3. Teil des Fragebogens (Bedarfe) weitergeleitet.

(2) Die erste der Folgefragen für Institutionen, die bereits einen Partner in Deutschland/Polen haben, betraf die Zusammenarbeit mit Institutionen aus Drittländern.

2.2. Kontakte zu Institutionen in Drittländern.

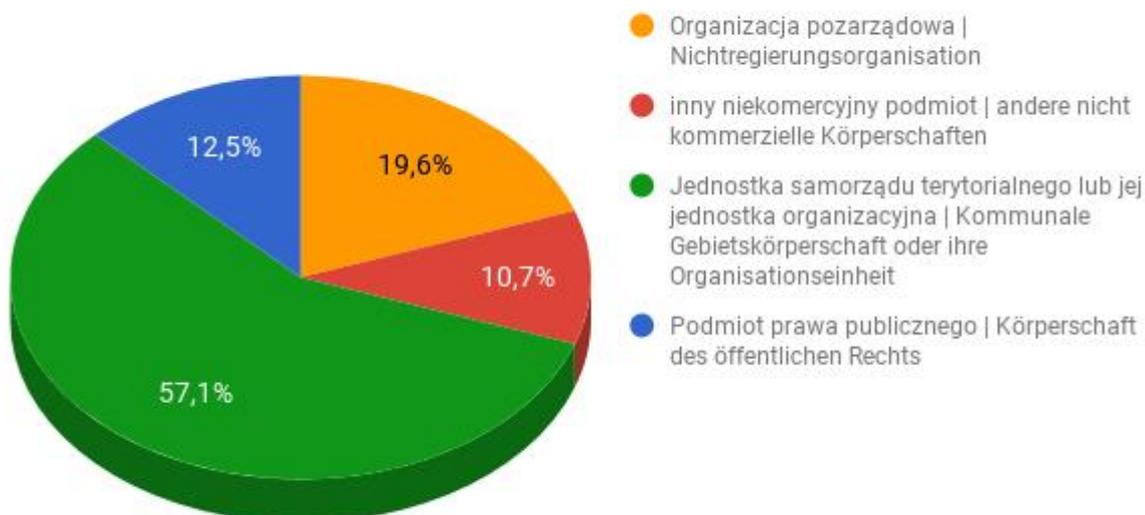
Czy utrzymywane są regularne kontakty z instytucjami z innych Państw?
Werden regelmäßige Kontakte zu Partnern aus einem anderem Land aufrechterhalten?



Ca. 1/3 der Befragten gaben an, regelmäßige Kontakte zu Partnern aus anderen Ländern zu haben. Genannt wurden hier am häufigsten Länder der EU, wie beispielsweise Frankreich, Ungarn, Tschechien, Österreich, aber auch die Ukraine, Weißrussland oder die USA. In der nächsten Frage wurden die grundlegenden Daten der Partnerinstitutionen wie Name der Organisation, Anschrift, Kontaktperson und Kontaktdaten erfasst. Auch diese Angaben werden in eine interne Datenbank übernommen und werden nicht veröffentlicht oder an Dritte weitergegeben.

2.3. Rechtsform der Partnerinstitution

Forma prawna instytucji/ organizacji partnerskiej
Rechtsform der Partnerinstitution/-organisation

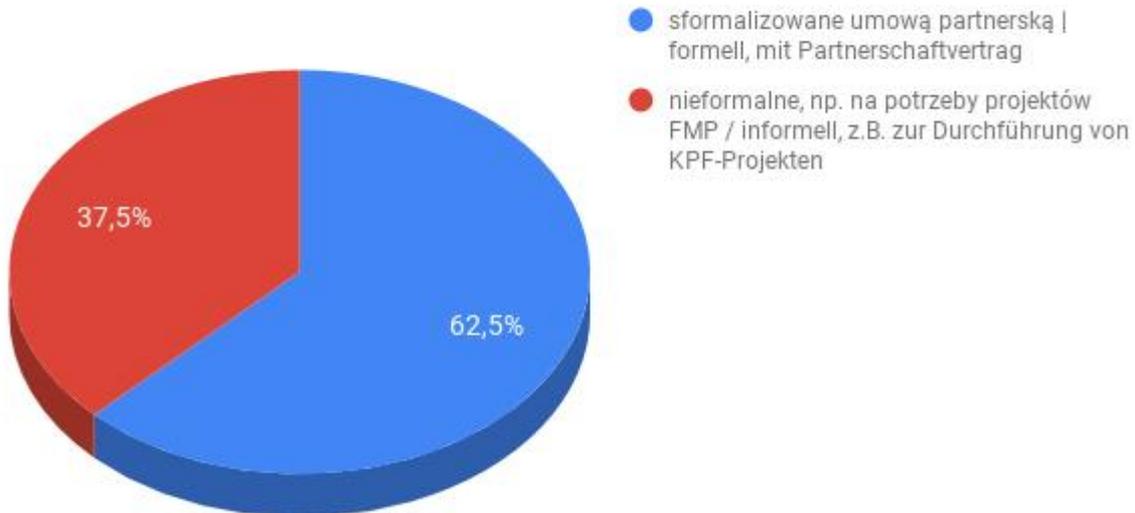




Die meisten Partnerinstitutionen /-organisationen sind kommunale Gebietskörperschaften (57,1%) und Nichtregierungsorganisationen (19,6%).

2.4. Art der Partnerschaft

Jakiego rodzaju współpraca jest prowadzona z wymienionym partnerem?
Welche Art von Partnerschaft wird aufrecht erhalten?



62,5 % der Befragten gaben an, dass im Rahmen der geführten Zusammenarbeit auch ein formeller Partnerschaftsvertrag unterzeichnet wurde. Als ältestes Datum wird das Jahr 1975 angegeben, in dem die Städte Frankfurt (Oder) und Słubice eine Partnerschaftvereinbarung unterschreiben haben (das ist auch der einzige Vertrag, der vor der „Wende“ geschlossen wurde), der jüngste Vertrag wurde im Oktober 2015 geschlossen.



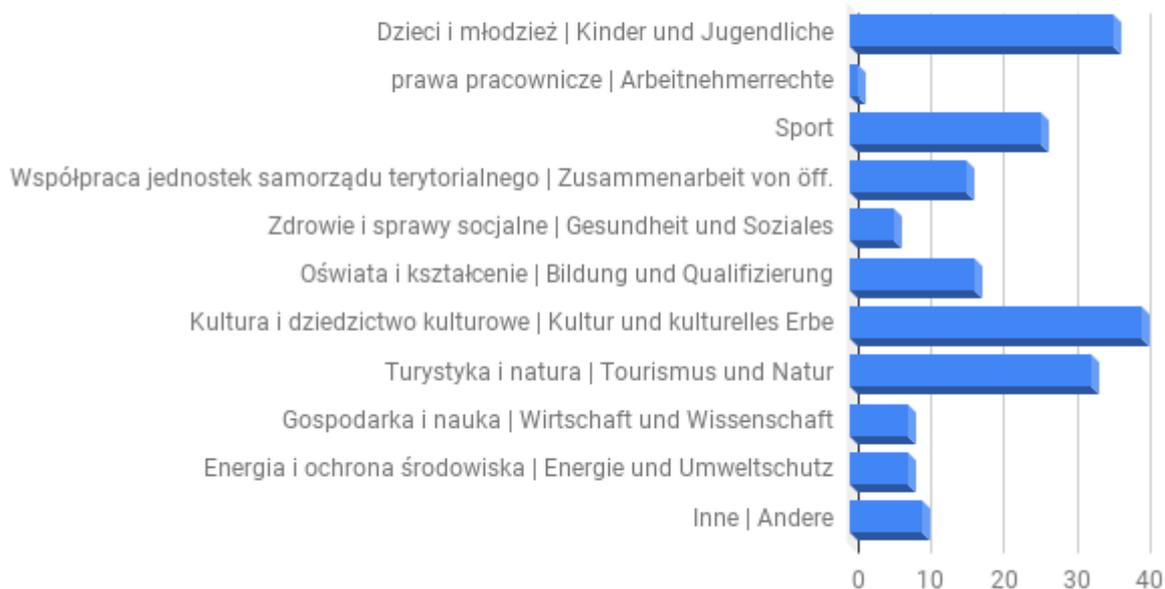
Europäische Union
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Unia Europejska
Europejski Fundusz
Rozwoju Regionalnego

2.5. Bereiche der Zusammenarbeit

W jakich obszarach jest utrzymywana współpraca ?
In welchen Bereichen arbeiten Sie zusammen?



Die nächste Frage bezog sich auf die Bereiche, in denen zusammengearbeitet wird. 9 Bereiche wurden vorgegeben, zusätzlich konnte das Feld „Andere“ ausgefüllt werden. Mehrfachantworten waren möglich. Am häufigsten wurden die Bereiche Kultur und kulturelles Erbe (40 Nennungen), Kinder und Jugendliche (36 Nennungen), Tourismus und Natur (33 Nennungen) sowie Sport (26) genannt.

Ebenfalls genannt wurden die Bereiche Gesundheit und Soziales, Zusammenarbeit von öffentlichen Verwaltungen, Bildung und Qualifizierung, Wirtschaft und Wissenschaft sowie Energie und Umweltschutz.

Unter „Andere“ wurden auch Arbeitnehmerrechte, Sicherheit und Katastrophenschutz (Zusammenarbeit von Polizei und Feuerwehr) und Senioren angegeben.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Zusammenarbeit das gesamte Spektrum des öffentlichen Lebens abdeckt.

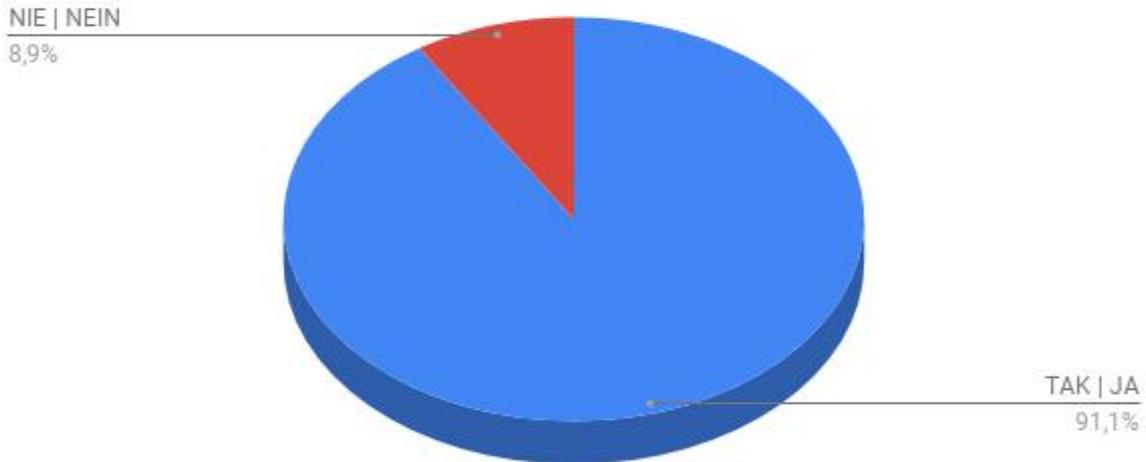
Es überwiegen die Bereiche, in denen die Zusammenarbeit nicht durch zusätzliche Faktoren erschwert wird. Gemeint ist damit beispielsweise eine komplizierte Ausgangslage, wie etwa eine Vielzahl an zu beachtender Gesetzgebung oder fehlende Informationen zu der institutionellen Zuständigkeit (z.B. im Bereich des Rettungsdienstes – Fragen nach den Versicherungen, Kostenabwicklungen, verwaltungsrechtliche Zuständigkeiten – kann eine Wojewodschaft diesbezüglich Abkommen mit Landkreisen schließen?).

Bedeutung für die Bereiche der Zusammenarbeit hat natürlich auch die Tatsache, ob sie in der Zuständigkeit der Kommunen liegen.



2.6. Qualität der Partnerschaft.

Czy jesteście Państwo zadowoleni z jakości współpracy?
Sind Sie mit der Qualität der Zusammenarbeit zufrieden?



Hervorzuheben ist die Tatsache, dass 91,1% der Befragten mit der Zusammenarbeit zufrieden sind.

Als positiv bewertet wurden (in der nächsten, offenen Frage) am häufigsten die Kontinuität und Regelmäßigkeit der Zusammenarbeit (für welche auch z.B. die Besetzung der Stellen der Bürgermeister eine wichtige Rolle spielt), das gegenseitige Vertrauen und das „Sicherheitsgefühl, das die Stärkung der Zusammenarbeit mit sich bringt“ sowie die Vielfaltigkeit der Zusammenarbeit und die Ermöglichung eines Erfahrungsaustausches „auf Augenhöhe“.

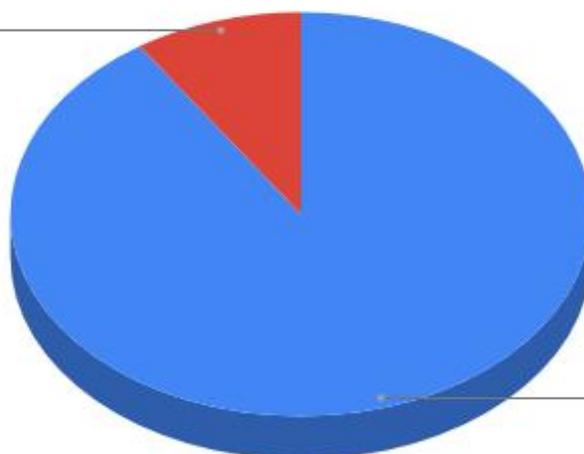
Nur vier Institutionen gaben an, nicht zufrieden zu sein. Als Gründe wurden Sprachhürden, fehlende Kontinuität (z.B. wechselndes Personal) und fehlende finanzielle Mittel angegeben.



2.7. Ausbau/Intensivierung der Zusammenarbeit.

Czy chcielibyście Państwo istniejącą współpracę zacieśnić bądź rozbudować?
Würden Sie Ihre Zusammenarbeit gern ausbauen bzw. intensivieren?

NIE | NEIN
9,4%



TAK | JA
90,6%

In der nächsten Frage sollte beantwortet werden, ob der Wunsch besteht, die bereits existierende Zusammenarbeit auszubauen bzw. zu intensivieren. 90,6% der Befragten beantworteten diese Frage positiv.

Zu bemerken ist, dass diese Frage durch 32 Personen beantwortet wurde, somit besteht bei ca. der Hälfte der Wunsch, die Zusammenarbeit auszubauen bzw. zu intensivieren. Obwohl nicht einzuschätzen ist, warum diese Frage von über 20 Personen nicht beantwortet wurde, ist das Ergebnis als sehr positiv zu bewerten. Es zeugt davon, dass die Befragten die Intensivierung und Vertiefung einer Zusammenarbeit als Chance und Entwicklungsmöglichkeit und nicht als eine Belastung, aus der ein erhöhter Arbeitsaufwand resultiert, begreifen.

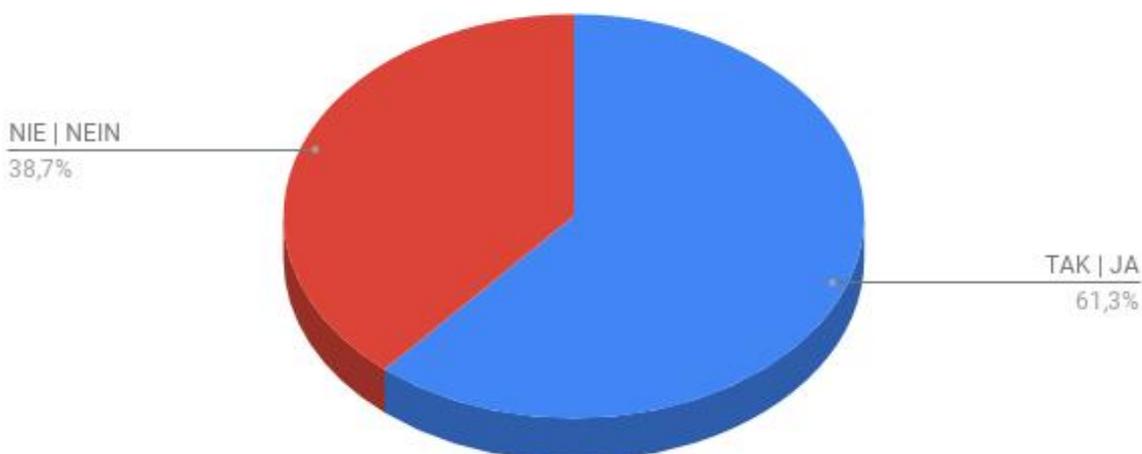
In der offenen Folgefrage sollte angegeben werden, inwiefern die Zusammenarbeit intensiviert werden soll. Häufige Antworten waren die Ausbreitung der Zusammenarbeit auf weitere Zielgruppen, z.B. Senioren oder Sportvereine; auf weitere Bereiche (hier wurden häufig wirtschaftliche Beziehungen sowie Bildung und Berufsbildung genannt) sowie die Regelmäßigkeit und Häufigkeit der Treffen.

Im Rahmen des Projektes soll versucht werden, die 29 Institutionen, die konkrete Ansätze für die Entwicklung einer Zusammenarbeit geäußert haben, hinsichtlich dieser Vorstellungen zu unterstützen.



2.8. Institutionelle Erweiterung der Zusammenarbeit

Czy chcielibyście Państwo nawiązać współpracę z dodatkową instytucją?
Würden Sie gern eine Zusammenarbeit mit einer weiteren Institution aufnehmen?



61,3% der Befragten gaben an, eine Zusammenarbeit mit einer weiteren Institution aufnehmen zu wollen. Wieder überrascht die positive Tendenz, weitere und engere Partnerschaften einzugehen.

2.9. Inhaltliche Erweiterung der Zusammenarbeit

W jakich obszarach chcielibyście Państwo nawiązać współpracę ?
In welchem Bereich wäre eine Zusammenarbeit gewünscht?



In der nächsten Frage, die auf die Bereiche zielte, in denen eine Zusammenarbeit mit einem neuen Partner aufgenommen werden soll, waren Mehrfachnennungen möglich. 9 Antworten wurden vorgegeben, das Feld „Andere“ konnte zusätzlich ausgefüllt werden.



Am häufigsten wurden erwähnt: Kinder und Jugendliche (12 Nennungen), Tourismus und Natur (12 Nennungen), Sport (10 Nennungen), Kultur und kulturelles Erbe (9 Nennungen) sowie Bildung und Qualifizierung (6 Nennungen). Die Bereiche Senioren und Feuerwehr wurden unter der zu wählenden Rubrik „Andere“ eingetragen.

Die angegebenen Bereiche decken sich mit denjenigen, in denen bereits eine Zusammenarbeit geführt wird, jedoch unterschiedlich ist die Reihenfolge der Nennungen. Die Auswertung dieser Frage könnte unter anderem bei der Organisation von Partnerbörsen Berücksichtigung finden, indem beispielweise themenspezifische Veranstaltungen durchgeführt werden oder Best-Practice-Projekte aus diesen Bereichen vorgestellt werden.

3. Fragen zu den Bedarfen

Die letzten 3 Fragen wurden sowohl von den Institutionen beantwortet, die bereits Partner haben, wie auch von denjenigen, die noch keinen Partner haben.

3.1. Unterstützungsbedarf

Jakiego wsparcia oczekujecie Państwo od Euroregionu PRO EUROPA VIADRINA?
Welchen Unterstützungsbedarf erwarten Sie seitens der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA?



Die erste Frage dieses Abschnitts zielte darauf ab, den Unterstützungsbedarf abzufragen, der seitens der Befragten gegenüber der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA besteht.

6 Antwortmöglichkeiten wurden vorgegeben, unter „Andere“ konnte frei eingetragen werden. Mehrfachauswahl war ebenfalls möglich. In der offenen Folgefrage wurden die Befragten gebeten, ihre Antworten zu kommentieren.

Die häufigsten Nennungen hatten Workshops zu Fördermöglichkeiten außerhalb INTERREG VA (36 Nennungen), Sprachkurse (28 Nennungen), Workshops zu interkulturellen Kompetenzen (24 Nennungen), Workshops zu Verwaltungsstrukturen des Nachbarlandes (22 Nennungen) sowie zur Verbesserung der Qualität der Partnerschaft (20 Nennungen). Es wurden auch folgende Bedarfe geäußert: Vereinfachung der Verfahren, Unterstützung bei der Antragstellung, Unterstützung bei der Suche nach Partnern, Berufung von thematischen Arbeitsgruppen, z.B. im Bereich Tourismus.

Trotz der Tatsache, dass die meisten der Befragten bereits langjährige Erfahrungen in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit haben, gab nur ein Befragter an, keine Unterstützung zu benötigen. Durchschnittlich wurden bei 139 Angaben 2,3 Unterstützungsangebote genannt.



Das zeigt, dass die meisten Befragten der Meinung sind, dass die Unterhaltung einer stabilen und regelmäßigen grenzübergreifenden Zusammenarbeit einer soliden Vorbereitung und einer kontinuierlichen Verbesserung der eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten erfordert. Das Angebot, bei der Erweiterung dieser Kenntnisse und Fähigkeiten durch Workshops und/oder Coachings unterstützt zu werden, wird gern angenommen.

3.2. Interessante Angebote der Institutionen oder Gemeinde

Propozycje/oferty instytucji lub gminy, na które warto zwrócić uwagę zagranicznych gości. Angebote Ihrer Institution oder in Ihrer Gemeinde, auf die man ausländische Gäste aufmerksam machen sollte.



In den zwei weiteren Fragen wurden die Befragten gebeten Bereiche anzugeben, in denen in ihrer Institution oder Gemeinde interessante Angebote vorhanden sind.

In der letzten Frage wurde darum gebeten konkrete Angebote zu benennen.

Die Angaben in den letzten zwei Punkten können durch die Mitarbeiter der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen in vielerlei Hinsicht genutzt werden. Beispielsweise können sie bei der Vermittlung von Partnerschaften als interessante Alleinstellungsmerkmale oder Möglichkeiten der inhaltlichen Ausgestaltung von Projekten genannt werden. Andererseits sollen diese Daten intern genutzt werden - denkbar wäre z.B. die Konzipierung eigener Projekte der Euroregion.

Die meisten Nennungen kommen aus den Bereichen Tourismus (z.B. wurden hier genannt Landschaftsparks, Naturlandschaften, Seen, Fahrradrouten), Geschichte (historische Gebäude, Museen) sowie Kunst und Kultur (kulturelle Veranstaltungen und ebenfalls historische Gebäude oder Museen).

IV. Zusammenfassung der Ergebnisse

Der Fragebogen wurde vornehmlich durch Institutionen ausgefüllt, die bereits Erfahrungen in der grenzübergreifenden Zusammenarbeit haben. In den meisten Fällen wird eine regelmäßige Partnerschaft aufrechterhalten, vorwiegend in den Bereichen Kultur, Kinder und Jugendliche, Tourismus und Natur sowie Sport. Die Mehrheit der Befragten ist mit der Qualität der Zusammenarbeit zufrieden, gelobt werden vor allem die guten, vertrauensvollen und freundschaftlichen Verhältnisse sowie die Regelmäßigkeit und Kontinuität der Treffen.



Europäische Union
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Unia Europejska
Europejski Fundusz
Rozwoju Regionalnego

Obwohl (oder gerade weil) die meisten Umfrageteilnehmer die Zusammenarbeit loben, würden fast alle diese gern ausbauen, bzw. intensivieren. Viele Vorstellungen dazu betreffen die Häufigkeit der Treffen sowie die Ausweitung der Bereiche (Themenfelder) und Zielgruppen der gemeinsamen Projekte.

Zusätzlich gaben über die Hälfte der Befragten an, eine Kooperation mit einer weiteren Institution aufnehmen zu wollen, vorwiegend in den bereits oben genannten Bereichen.

Die Ergebnisse des Fragebogens zeigen, dass die meisten Befragten überzeugt von den Vorteilen und dem Nutzen einer grenzübergreifenden Zusammenarbeit sind. Die meisten von ihnen führen solch eine Zusammenarbeit schon seit über 10 Jahren. Trotz oder gerade wegen dieser jahrelangen Erfahrungen, würde sich ein Großteil der Institutionen eine Unterstützung durch die Euroregion PRO EUROPA VIADRINA wünschen um ihre Kenntnisse und Kompetenzen diesbezüglich zu verbessern. Die häufige Nennung von Workshops zu Fördermöglichkeiten außerhalb von INTERREG VA zeigt, wie wichtig die Frage einer stabilen Finanzierung für die grenzübergreifende Zusammenarbeit ist. Die an zweiter Stelle genannten Sprachkurse und die Kurse zur interkulturellen Kompetenz zeigen, dass viele Institutionen die direkte Kommunikation und das gegenseitige Verständnis als eine Basis für eine gute Kooperation sehen.

Die Umfrage wurde durchgeführt, um das Projekt „Coaching VIADRINA“ inhaltlich entsprechend auszurichten, um die Stärkung der Kompetenzen der Akteure aus dem Gebiet der Euroregion im Bereich der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Folgende Informationen, die auf Grundlage der Befragung erlangt wurden, können bei der weiteren Projektumsetzung genutzt werden:

- Es wurden Institutionen identifiziert, die keine Partnerinstitution haben und den Wunsch einer Unterstützung diesbezüglich geäußert haben.
- Es wurden Institutionen identifiziert, die den Wunsch zur Intensivierung/ zum Ausbau der Zusammenarbeit geäußert haben.
- Es wurden Institutionen identifiziert, die den Wunsch nach der Zusammenarbeit mit einer weiteren Partnerinstitution geäußert haben.
- Die Bedarfe für die im Rahmen des Projektes durchzuführenden Workshops wurden angegeben.
- Es wurden thematische Bereiche angegeben, in denen die Befragten eine Zusammenarbeit aufnehmen oder intensivieren möchten.